

Miniaturbahnen

Die führende deutsche Modellbahnzeitschrift

Heute 44 Seiten
mit großem Messe-Bericht



MIBA-VERLAG

NR. 5 / BAND IX 1957

NÜRNBERG



Unser großer Bildbericht über die Modellbahn-Neuheiten

DER 8. DEUTSCHEN SPIELWARENFACHMESSE NÜRNBERG

Wer sich von der diesjährigen Spielwarenfachmesse übermäßig viel Neuheiten erhoffte, wird teils enttäuscht teils angenehm überrascht sein. Wer die letzten Messen mit offenen Augen verfolgte, hat es vorausgesehen, daß bei der einen oder anderen Firma einmal eine kleine „Verschnaufpause“ zu erwarten war, nachdem verschiedentlich sogar die letzten Jahr gezeigten Neuheiten noch nicht einmal oder nur zum Teil ausgeliefert werden konnten. Mit anderen Worten: Die Neuheiten sind im großen und ganzen auf ein vernünftiges und zweifellos gesünderes Maß beschränkt und das Augenmerk bei einigen Firmen mehr auf Verbesserungen und Steigerung der Kapazität gerichtet worden.

Wie unser Bericht zeigt, gibt es aber dennoch genügend Neues und Interessantes aufzuzeigen. Die Reihenfolge der aufgeführten Firmen stellt keine „Wertskala“ dar, sondern ist platz- und umbruchbedingt. Im Wesentlichen ist jedoch eine alphabetische Reihenfolge angestrebt.

Eine kleine Sensation wollen wir Ihnen als Chronist nicht verschweigen: Wirtschaftsminister Erhard will die bisher rein deutsche Spielwarenfachmesse ab nächstem Jahr internationalisieren, was in den betroffenen Kreisen einen gewissen Schock hervorgerufen hat. Ob es soweit kommt und ob dann die Messe späterhin noch in Nürnberg stattfinden wird, bleibt der Zukunft vorbehalten. Auf jeden Fall können wir auch dieses Jahr die ausländischen Firmen, die in Hotels usw. Parallel-Ausstellungen halten, wiederum erst im nächsten Heft besprechen, da der heutige Bericht im Sinne der bisherigen Messebestimmungen den deutschen Firmen vorbehalten bleibt, deren Belange wir ebenso wie die Messeleitung in erster Linie zu vertreten haben.

Nach diesem Vorwort „hinein in den diesjährigen Messetrubel“, soweit er unser Metier betrifft:

Creglinger Modellspielwarenfabrik Flor, Creglingen.

zeigte ein gewisses Sortiment neuer und alter Häuser- und Bahnhofsmodeile, u. a. auch solche schwedischen Baustils.



Gebr. Faller

**Fabrik feiner Modellspielwaren
Gütenbach/Schwarzwald**

Die gefragtesten Bahnhofsgebäude einschließlich ein paar neuen Entwürfen sind nunmehr in verbesserter Ausführung als Bausätze erhältlich. Eine sehr ansprechende Neuheit: Eine romanische Kirche in sehr plastischer Ausführung mit Zwiebelturm (für Norddeutschland mit anderer Spitze lieferbar).

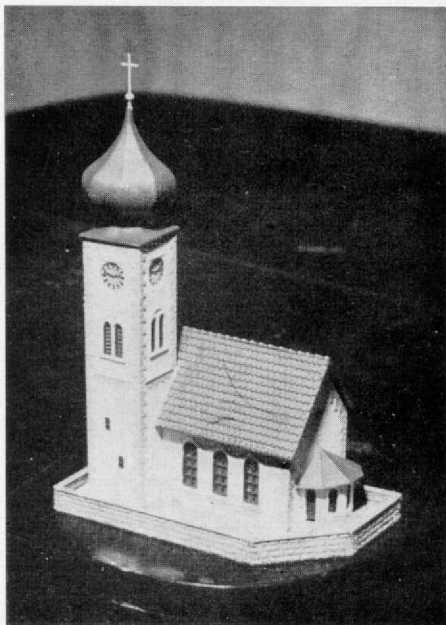


Abb. 1. Das romanische Kirchlein in wundervoll plastischer Ausführung.

Heft 6/IX ist ab 6. Mai bei Ihrem Händler!

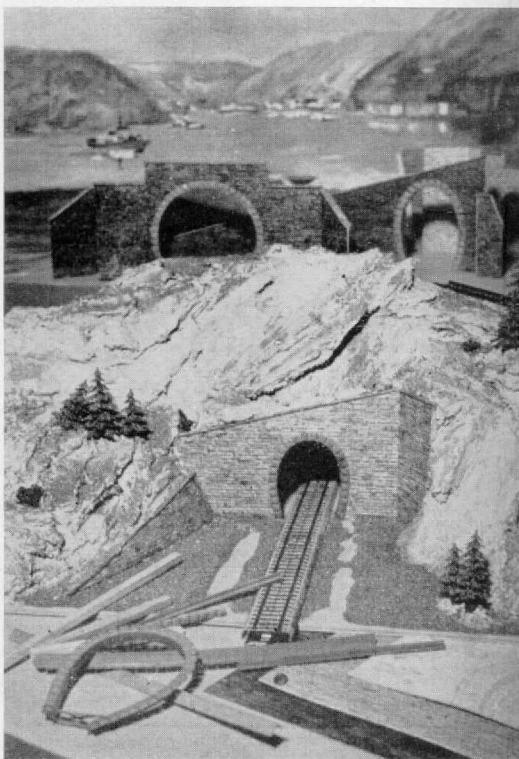


Eine aparte Neuheit, dazu noch unübertrefflich sauber und zierlich: 10 verschiedene Antennenformen in H0-Größe aus Metall.

Eine feine Sache für uns Modellbahner und von Faller als das „Ei des Columbus“ für den Tunnelbau bezeichnet: Die neuen Mehrzwecke-Mauerplatten. Das Sortiment besteht aus 5 verschiedenen, mehrfarbig bedruckten und geprägten Mauerplatten mit biegsamen Tunnelbogensteinen und Abdeckplatten. Auf der Rückseite sind die verschiedenen Tunnelportale aufgedruckt. Man braucht das in Frage kommende Portal nur auszuschneiden und den biegsamen Streifen mit den Portalsteinen anzukleben — fertig ist das Tunnelportal. Die Form der Einfahrt sowie der anschließenden Stütz- bzw. Schutzmauern kann nun endlich nach Belieben und Geschmack gewählt werden. Daß diese Platten natürlich auch noch für alle anderen Mauern und Zwecke Verwendung finden, ist selbstverständlich. In der Tat eine vortreffliche Idee!

Abb. 2. Ein Teil nur der Faller'schen Hintergrundkulisse.

Abb. 3. Eine Tunnelfahrt aus den neuen Mauerplatten. Hinten einige mögliche Varianten, vorn Einzelteile.



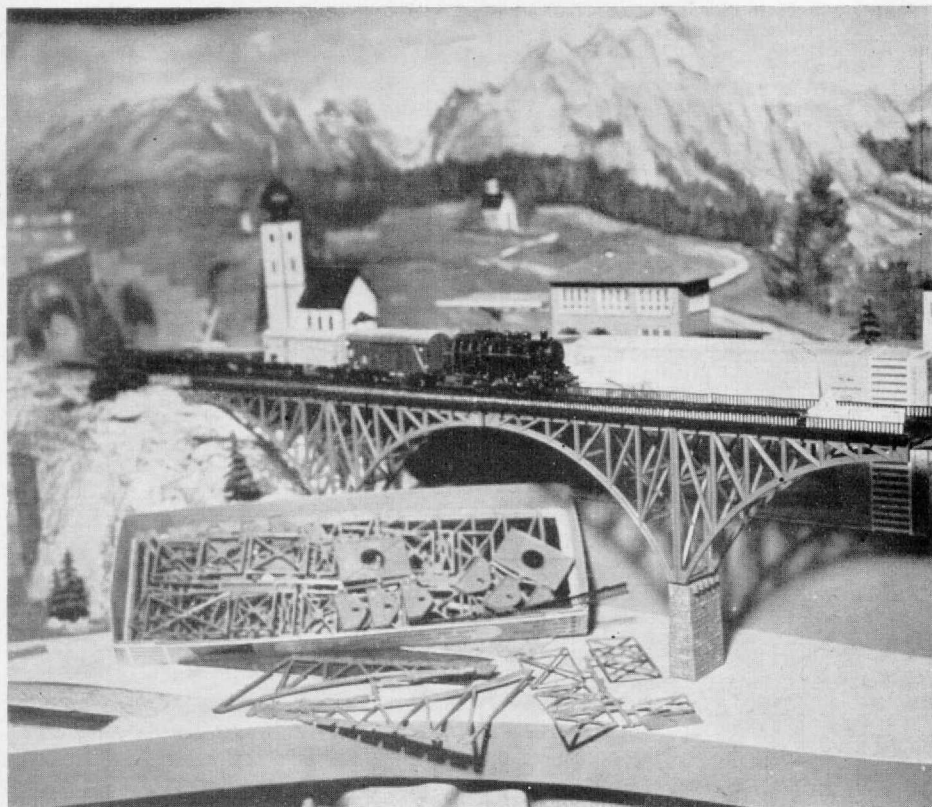
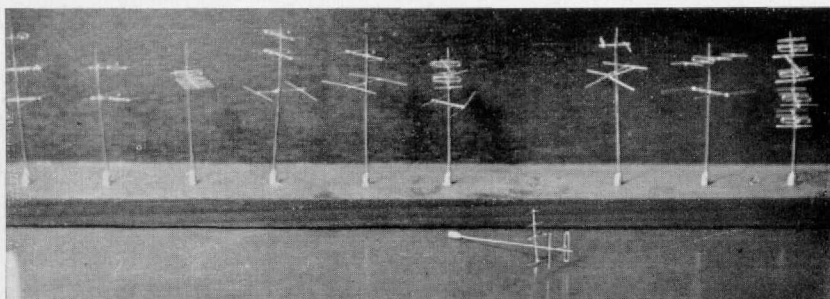


Abb. 4. Die Bogenbrücke und die Packung mit den hundert Einzelteilen, aus denen sie zusammengesetzt wird.

Ein weiterer Schlager: Eine Bogenbrücke in Bausatzform. Er reicht für 2 Bogen mit senkrechtem Abschluß (72 cm Spannweite) oder für einen Bogen mit beidseitig halbbogen-

gigem Abschluß (s. Abb. 4). Als Fahrbahn dienen die gleichen Bausatzteile wie für die übrigen Brücken, mit denen diese Gitterbrücke ohne weiteres kombiniert werden

Abb. 5. Die 10 verschiedenen H0-Antennen, die in natura noch schöner und zierlicher sind.



kann. Der Bausatz für diese schöne und imposante Brücke kostet sage und schreibe nur 7.50 DM!

Wie gefällt Ihnen übrigens der Hintergrund der Anlage Abb. 2? Er umfaßt hier nur einen Teil des neuen Faller-Hintergrundes, der praktisch aus 4 verschiedenen zusammensetzbaren Platten von 1,20 m x 0,5 m Größe besteht (pro Platte 3.75 DM). Der Mehrfarbendruck ist in Offset ausgeführt, in Pastelltönen gehalten und in der Wirkung wie handgemalt. Wem die Farbgebung nicht zusagt bzw. wer die Gesamtwirkung des Hintergrundes auf die farbliche Grundstimmung seiner eigenen Anlage abstimmen will, kann ohne weiteres farbliche Änderungen vornehmen. (Korrigieren ist schließlich immer leichter als einen Hintergrund von Grund auf zu malen.)

Das Flugzeugmodelle-Programm in H0-Größe wurde ergänzt durch ausgezeichnete detaillierte Nachbildungen der Ju 87, des Fieseler-Storchs, des Nato-Düsenjägers F-84-F und der ebenfalls allgemein bekannten Do 27 (sämtliche mit deutschen Hoheitszeichen).

Auch die Firma Faller ist bestrebt, nurmehr das zu zeigen, was wirklich kurz nach der Messe geliefert werden kann. Alle die genannten Neuheiten sind ab März lieferbar; die für Herbst angekündigten weiteren Neu-



Abb. 6. Alles dran ist an der Ju 87 in H0-Größe! Das Gleiche gilt für die übrigen Flugzeugmodelle.

heiten wurden aus den genannten Gründen noch nicht offiziell gezeigt

W. VOLLMER K. G.

Stuttgart-Zuffenhausen



Die hauptsächliche Neuheit: Ein einständiger Lokschuppen mit Werkstattanbau, der nicht nur einen ansprechenden Entwurf darstellt, sondern durch Abtrennen eines überstehenden Dachstreifens leicht zu einem zwei- oder mehrständigen Lokschuppen erweitert werden kann. Die Toreinfahrt ist so

Abb. 7. Weil es uns so gut gefiel: Eine kleine Fabrik aus Vollmer-Artikeln. Links — das „Bosch“-Gebäude — stellt den Vollmer-Neubau als H0-Modell dar.

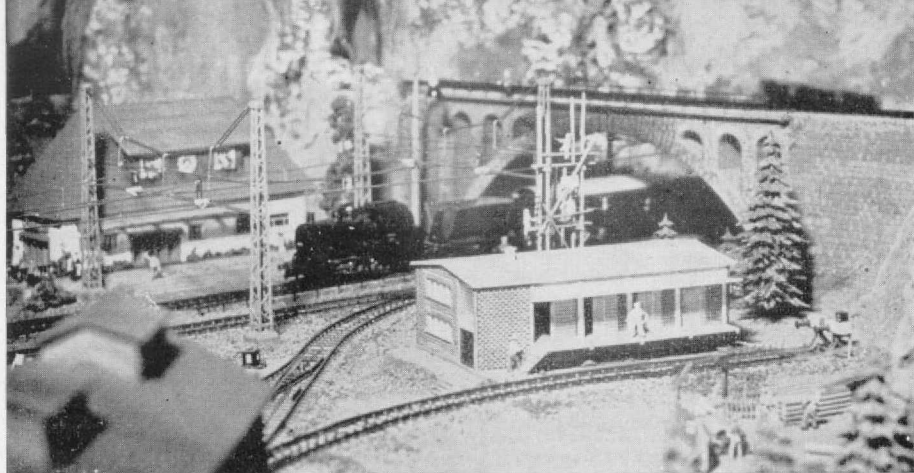


Abb. 8. Die moderne Güterhalle, die auch als Industrie-Verladehaus dienen kann und im Stil dem Verwaltungsgebäude der Abb. 7 entspricht. Im Hintergrund die bereits bekannte Vollmer-Brücke.

bemessen, daß sowohl Dampfloks als auch Elloks einfahren können. Der Mörtelputz des mit plastischen Backsteinreliefs versehenen Schuppens kann je nach persönlichem Geschmack mit Graphit auf „alt“ und noch älter hergerichtet werden (einfach weichen Bleistift verreiben).

Die „Neuzeitlichen“ unter uns werden ihren Gefallen an einer modernen Güterhalle finden, die auch als Fabrik- oder Industrie-Ladehaus verwendet werden kann. Das stilmäßig gut dazu passende Verwaltungsgebäude ist nun auch in Baukastenform erschienen.

Ein entzückendes Zubehör, das schon so lange fehlt und auf jede Anlage gehört: das bekannte Lademaß, das aber leider erst im Herbst lieferbar sein wird (Abb. 9).



↑ Abb. 9. Das zierliche Lademaß, das — leider! — nur als Muster gezeigt werden konnte (daher der „verstohlene“ Schnappschuß!).

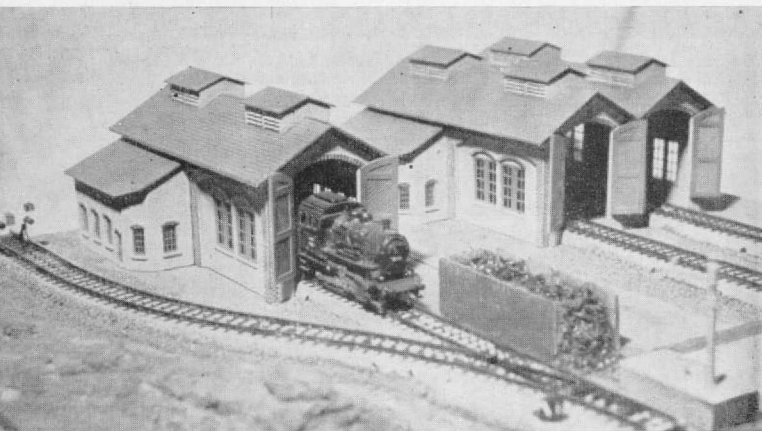


Abb. 10. Der neue Lokschuppen, eine Anlehnung an unsere Zeichnung in Heft 8/VIII. Links einständiger, rechts als zweiständiger Schuppen zusammengebaut.

Fleischmann hat — das amerikanische Sortiment eingerechnet — das größte Neuheitenprogramm dieser Messe: 8 Loks und 6 Wagenmodelle! Für uns deutsche Modellbahner sind von besonderem Interesse:

1. Schwere Güterzuglok der BR 41, Achsfolge 1-D-1 aus Zinkspritzguß mit 4 angetriebenen, seitenverschiebbaren Achsen, die in der Original-Borsig-Farbgebung (grau mit schwarzen Windleitblechen und rotem Rahmen) wundervoll aussieht und in dieser Hinsicht vermutlich befruchtend wirken wird.
2. Die Schnellzuglok der BR 01 (Nr. 1360) hat eine Schwester bekommen und zwar ein Modell der BR 03.
3. Für die Ellok-Freunde wurde die E 32 der DB nachgeschaffen und zwar ebenfalls völlig in Zinkspritzguß. Vorn und hinten Stirnlampen in Wechselschaltung.
4. Eventuell noch die 1-C-1 Ellok als Nachbildung der Baureihe Da der schwedischen Staatsbahnen mit rot-braunem Gehäuse, grauem Dach und schwarzem Rahmen und schwarzen Rädern.
5. Die zu 4. zugehörigen Schnellzugwagen und Packwagen.
6. Gedeckter Güterwagen mit flachem Dach, ohne und mit (hochliegendem) Bremserhaus, Typ München.
7. Offener Güterwagen mit niedrigen Bordwänden und mit Bremserhaus.
8. Langholzwagen-Garnitur mit Schnittholz beladen.

Sämtliche Modellwagen besitzen ein Fahrgestell aus Zinkspritzguß, während der Aufbau plastikgespritzt ist. Daher tiefe Schwerpunktlage und im Verein mit den spitzengelagerten Metallradsätzen ausgezeichnete Fahr-eigenschaften.

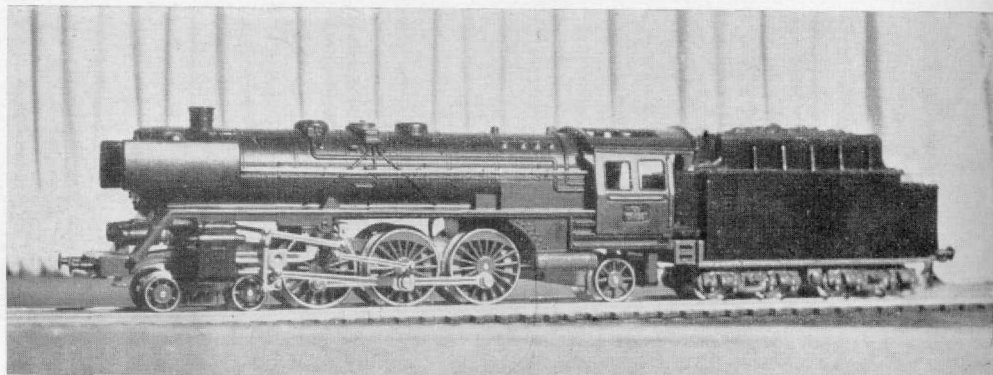
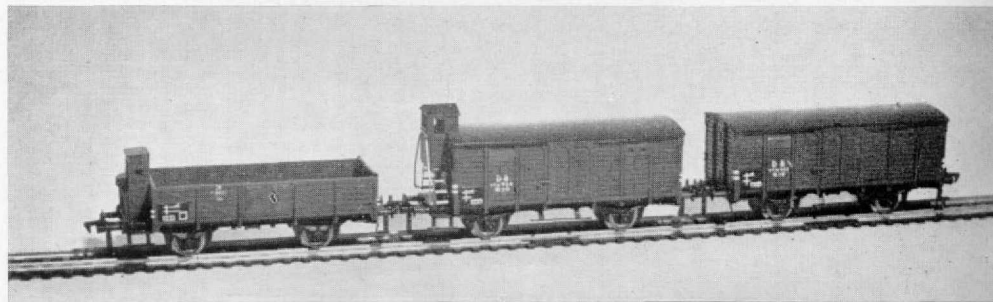


Abb. 11. Das neue Schnellzuglokomodell, eine Nachbildung der Bundesbahn-Baureihe 03. Die „Fleischmänner“ sind also in der glücklichen Lage, zwei (leicht) verschiedene Schnellzugloks einsetzen zu können.

Abb. 12. Drei der neuen Modell-Güterwagen, die Fleischmann sehr gut, Joki beim Fotografieren leider weniger gut geraten sind.



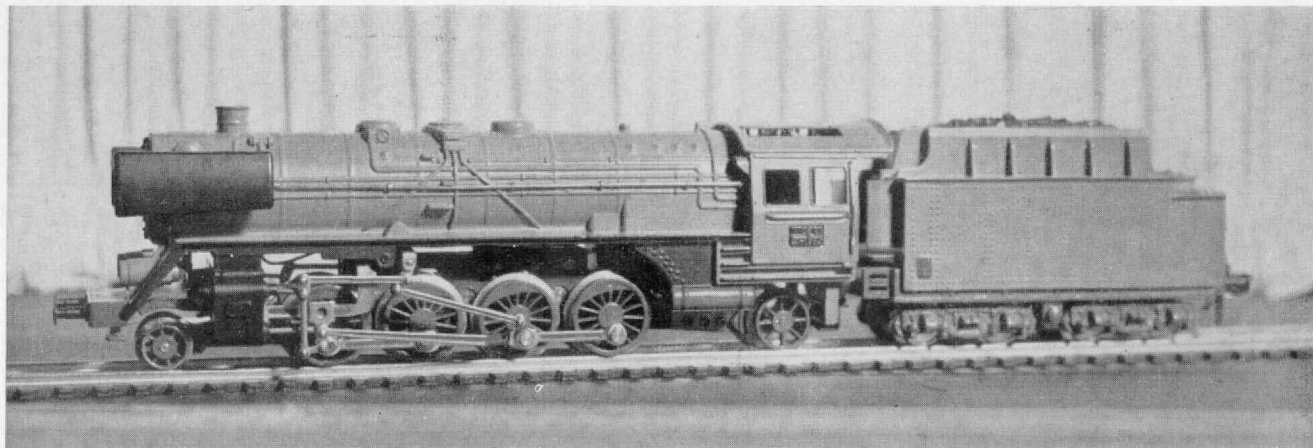


Abb.13. Ein prächtiges Modell, die 1'D'1-Güterzuglok der BR 41 mit ihrem Grau-Rot-Schwarz-Anstrich.

Abb.14. Die E 32, die man bereits etwas zu den „Old-Timern“ zählen kann — schier 30 Jahre ist sie alt — und schon aus diesem Grund viele Freunde finden wird.

Für den amerikanischen Markt neu: eine Güterzuglok „Mikado“, eine Diesellok für Schnell- und Güterzüge, Achsfolge BoBo nach dem Vorbild der Lokfabrik ALCO, USA, die auch als Doppeldiesellok eingesetzt werden kann, außerdem eine „Pacific“ für den Schnellzugdienst.

Fleischmann zeigte heuer die ersten Stücke eines neuen Gleissortiments mit Messingvollprofilen; bei diesen Modellgleisen ist zudem jede Schwelle geklammert. Der Preis liegt ca. doppelt so hoch wie beim bisherigen Sortiment. Ein spezielles Uebergangsgleis dient zur Verbindung der alten und der neuen Gleise, Modell-Weichen, -Kreuzungen usw. werden erst 1958 lieferbar sein.

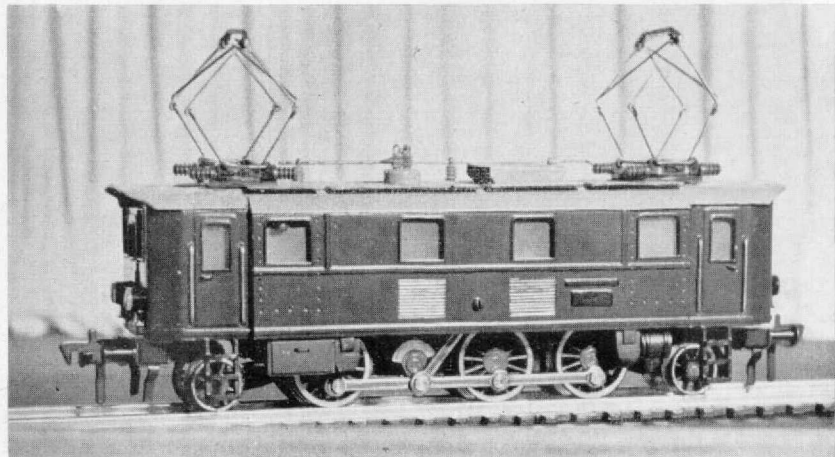


Abb. 15. Die Weichenlaternen-Garnitur für die Weichen 1624 und 1624 A, jedoch nicht beleuchtbar.

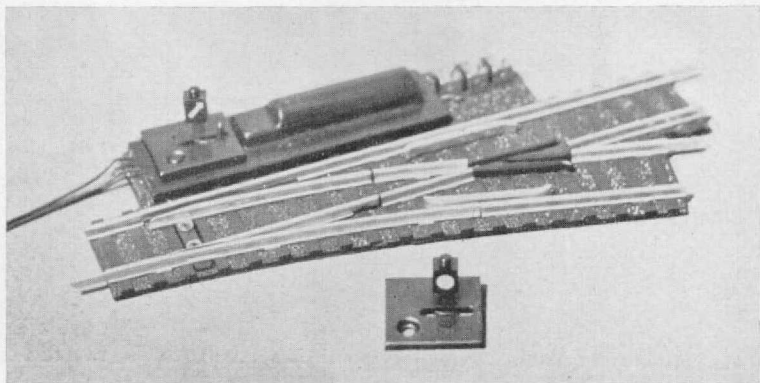


Abb. 16. (Mitte). So sieht das neue Modellgleis mit den Vollprofilen aus!

Die elektrischen Weichen, die bisher ohne Laterne geliefert wurden, können nunmehr noch nachträglich mit solchen versehen werden, indem eine fertige Platte mit Weichenlaterne aufgesetzt und in dem bereits vorhandenen festgeschraubt wird. Die Handweichen 1624 können nachträglich noch mittels eines neugeschaffenen Weichenantriebes in Weichen 1624 A umgewandelt werden, doch ist dieser Antriebszusatz für die Weichen 1622 nicht verwendbar.

Wie bei Märklin (wie wir noch sehen werden), so ist auch bei Fleischmann das langsamere Fahren zur großen Mode geworden (was uns Mibaisten mit besonderer Genugung erfüllt!). Sämtliche Loks wurden höher untersetzt (auch die etwas zu rasante T 3 ist hiermit „gezähmt“ worden) und erhielten darüber hinaus einen neuen leistungsfähigeren Motor.

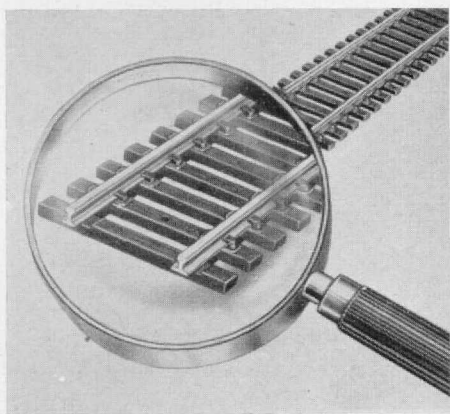


Abb. 16

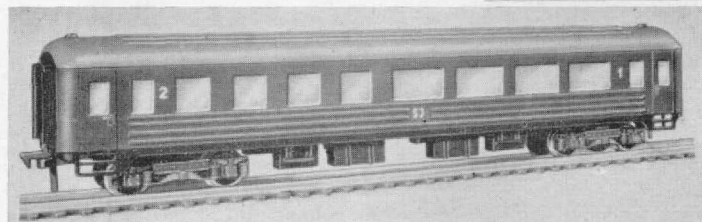
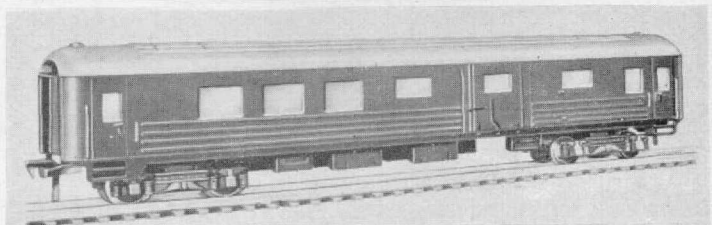


Abb. 17. Die D-Zugwagen-Modelle der schwedischen Staatsbahn und ...

Abb. 18. ... der zugehörige Packwagen, ebenfalls in rotbraun.



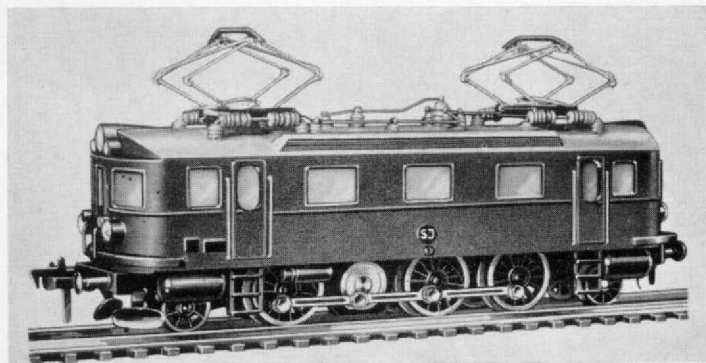


Abb. 19. Eine Ellok für Schweden. (Wenn Schweden dieses Jahr besonders — auch von andern Firmen — bedacht worden ist, so hängt dies damit zusammen, daß in Schweden die Modellbahnerei gewaltig um sich greift und die deutsche Modellbahnindustrie sich diesen Markt mit erobern will.)

Herpa Modellspielwaren, Nürnberg

Hergentröther & Co., Bruneckerstraße 140

Das Herpa-Baumsortiment wurde verbessert und zwar durch Verwendung von Kunstschäum, das in der Wirkung viel luftiger ist als das bisher verwendete Material; außerdem sind die Farben nunmehr — nach Aussage der Firma — garantiert lichtbeständig.

Auf einer besonderen Vorführanlage demonstrierte Herpa die Wirkungsweise ihres sog. „Streckenbremsreglers“. Das sind kleine, flache Regulierwiderständchen (Abb. 21), die einfach an die Schienen angelötet oder angesteckt werden. Die entsprechende Gleisstrecke wird unterbrochen. Die Stromzuführung erfolgt nunmehr jeweils über den Widerstand zum nächsten Schienenstück. In der Regel genügt das Anbringen von 2-4 Widerständen im Abstand von je 18 cm. Durch Verstellen der Widerstände kann der Grad der Bremsung bestimmt werden. Sie eignen sich also ausgezeichnet zur Fahrtverlangsamung (und Wiederbeschleunigung) bei

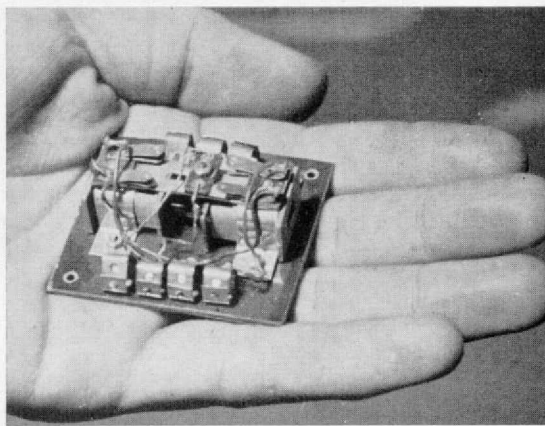


Abb. 20. Das Umschalt-Relais (mit Steck-Klemmen).

Langsamfahrstellen, vor Signalen, bei Bahnhofs-einfahrten u. dgl., wenn der „Lokführer“ zu arbeitsüberlastet ist. Er braucht nur den Zug auf Fahrt zu bringen, die übrigen Geschwindigkeitsvariationen besorgen dann die erwähnten „Streckenbremsregler“.

Ein Umschaltrelais für DM 9.50 mit federnden Anschlußklemmen (ähnlich TRIX) für den automatischen Betrieb oder zum Steuern von Kehrschleifen u. dgl. gehört ebenso zum Herpa-Programm wie die Anschluß-Klemmleisten und Verteilerleisten oder die Leitungsträger zur Befestigung der Leitungen unter der Anlagenplatte (Abb. 22). Auf diese Weise ist die Gefahr beseitigt, beim Festnageln der Leitungen irgendwelche Strippen zu beschädigen.

Abb. 21. Das ist der sog. „Streckenbremsregler“, der natürlich „getarnt“ oder unter der Anlage angebracht werden kann.

